

## GROSSER RAT

GR.24.285

### VORSTOSS

#### Interpellation Jeanine Glarner, FDP, Möriken-Wildegg, vom 24. September 2024 betreffend Monitoring-Bericht zur Strategie energieAARGAU vom Juli 2024

---

##### Text und Begründung:

In der Strategie energieAARGAU von 2015 hat der Kanton Aargau die damaligen Bundesziele aus der Energiestrategie 2050 aufgenommen und mit eigenen Zielen ergänzt. Das Schweizer Stimmvolk hatte diese Verbrauchsziele in zwei Volksabstimmungen (Mai 2017 und Juni 2024) zweimal bestätigt.

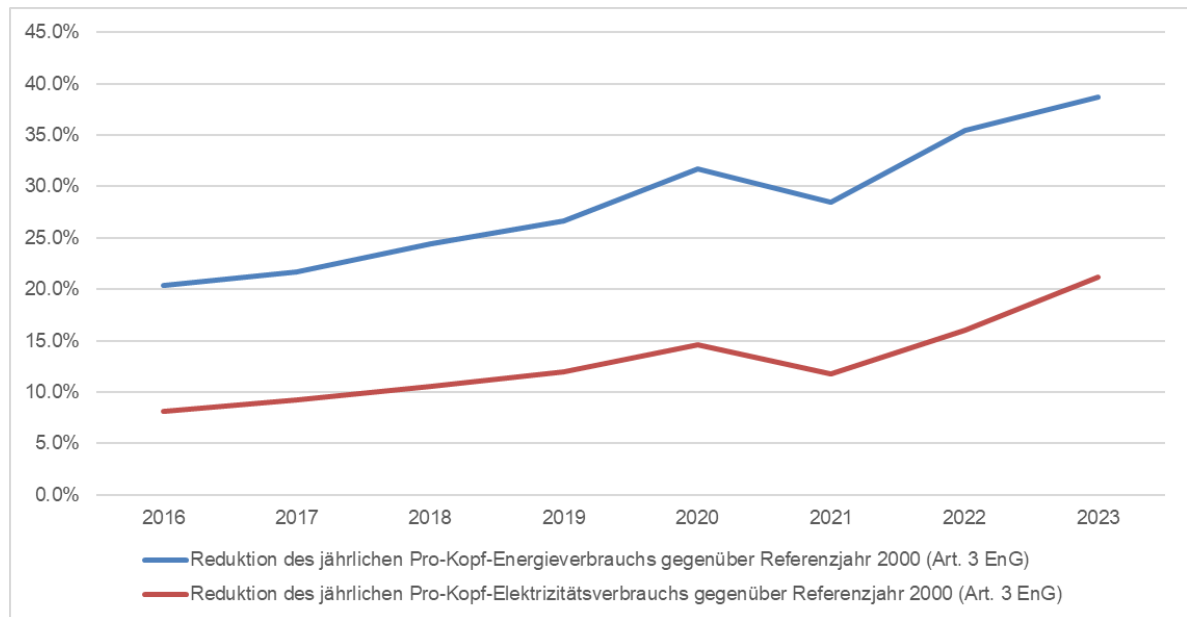
Am 12. Juli 2024 hat der Regierungsrat den zweiten Monitoring-Bericht zur kantonalen Energiestrategie energieAARGAU publiziert. Als Fazit ist der Medienmitteilung zu entnehmen: "Bei den meisten Handlungsfeldern ist der Kanton Aargau mehrheitlich auf Zielkurs, so etwa bei der Wasserkraft und den neuen erneuerbaren Energien. In den Handlungsfeldern "Nicht erneuerbare Energien", "Gebäude" und "Mobilität" ist dieser jedoch gefährdet." Und weiter: "Auch im Gebäudebereich werden im Kanton Aargau mehrheitlich fossile Energieträger (57 Prozent) eingesetzt. Der fossile Anteil ist zwar rückläufig, **der Zielwert für 2022 (fossiler Anteil von 50 Prozent)** wird jedoch verfehlt."

Diese Schlussfolgerung wird weder statistisch untermauert noch werden aktuelle Zahlen an den Zielen aus der Strategie von 2015 gemessen. Der Kanton Aargau führt eine eigene kantonale Energiestatistik, die jedes Jahr mit den aktuellen Zahlen versehen werden. Seit Ende August 2024 sind die aktuellen Zahlen zu Energieerzeugung und Energieverbrauch im Kanton Aargau in der kantonalen Energiestatistik einsehbar. Die Statistik ist also aktuell und zeigt ein ganz anderes Bild als es der Regierungsrat im Monitoring-Bericht zeichnet.

Der Vollständigkeit und Transparenz halber werden auch die Werte per Ende 2022 aufgeführt, weil diese zu den entsprechenden Aussagen im Monitoring-Bericht geführt haben. Demnach sehen die Zahlen aus der Statistik wie folgt aus (gegenüber Referenzjahr 2000):

	Ziel bis 2020	Ziel bis 2035	Ziel bis 2050	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2023
Ziel ES 2050 Reduktion Pro-Kopf-Energieverbrauch	-16%	-43%	-53%	<b>-35.4%</b>	<b>-38.7%</b>
Ziel ES 2050 Reduktion Pro-Kopf-Elektrizitätsverbrauch	-3%	-13%	-5%	<b>-16.0%</b>	<b>-21.1%</b>

Die Verbrauchsreduktionen haben sich in den Jahren seit Annahme der Strategie energieAARGAU im Jahr 2015 gemäss statistischer Auswertung wie folgt entwickelt.



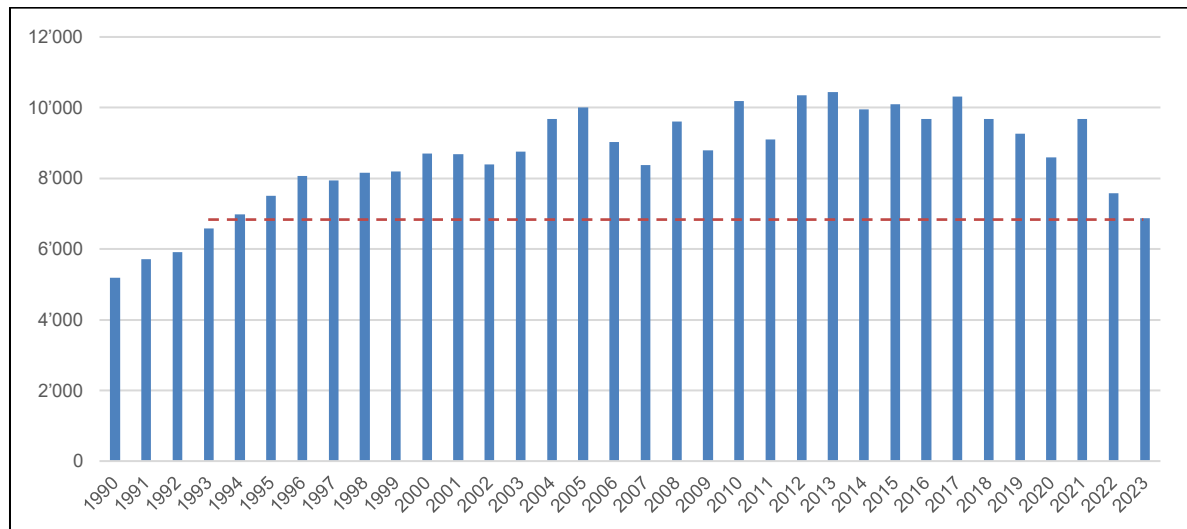
Für den Gebäudebereich sind insbesondere der Verbrauch von Erdöl-Brennstoffen und Erdgas ein Indikator dafür, ob der Kanton Aargau bezüglich seiner Ziele aus der Strategie energieAARGAU auf Kurs ist. Gemäss Energiestatistik des Kantons Aargau sieht die Zielerreichung wie folgt aus (Referenzjahr 2000):

	Ziel bis 2020	Ziel bis 2035	Ziel bis 2050	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2023
Ziel ES 2050 Reduktion Pro-Kopf-Energieverbrauch	-16%	-43%	-53%	<b>-35.4%</b>	<b>-38.7%</b>
Reduktion Pro-Kopf-Erdöl-Brennstoffverbrauch				<b>-66.2%</b>	<b>-67.8%</b>
Reduktion Pro-Kopf-Erdgasverbrauch				<b>-33.1%</b>	<b>-40.5%</b>

Wird der gesamte Energieverbrauch (statt Pro-Kopf) analysiert, so gehen folgende Zahlen aus der Energiestatistik des Kantons Aargau hervor:

	Stand per 31.12.2022	Stand per 31.12.2023
Reduktion Brennstoffverbrauch seit 2010	<b>-53.0%</b>	<b>-54.3%</b>
Reduktion Erdgasverbrauch seit 2010	<b>-25.6%</b>	<b>-32.6%</b>

Der Erdgas-Verbrauch (Verbrauch in TJ) gemäss kantonaler Energiestatistik lag Ende 2023 unter dem Stand von 1994:



Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten.

1. Stimmt der Regierungsrat der statistischen Auswertung wie oben dargestellt zu?
2. Stimmt der Regierungsrat der Aussage zu, dass die Ziele bis 2020 sowohl beim Energie- als auch beim Elektrizitätsverbrauch deutlich übertroffen worden sind?
3. Der Pro-Kopf-Energieverbrauch ist innerhalb von 8 Jahren um knapp 19 % reduziert worden. Projiziert auf das Jahr 2035 (noch 12 Jahre) dürfte es kein Problem sein, das Ziel für 2035 bei diesem Absenkpfad zu erreichen. Stimmt der Regierungsrat dieser Aussage zu?
4. Die Strategie energieAARGAU hat folgendes Ziel für den Gebäudebereich definiert: "Der Anteil an fossiler Energie im Gebäudebereich soll bis 2035 auf 50 % gegenüber 2010 begrenzt werden." Der Regierungsrat kommt nun im Monitoring-Bericht zum Schluss, dass der fossile Anteil bei den Gebäuden zwar rückläufig sei, **der Zielwert für 2022 (fossiler Anteil von 50 %) jedoch verfehlt werde**. Es stellen sich folgende Fragen zu dieser Aussage:
  - a. Woher stammt das Ziel, der fossile Anteil von 50 % sei bis 2022 zu erreichen, und wer hat dieses Ziel definiert?
  - b. Auf welchen statistischen Daten basiert diese Aussage des Regierungsrats?
5. Stimmt der Regierungsrat mit der Interpellantin überein, dass diese Aussage zum Anteil fossiler Energie im Gebäudebereich im Monitoring-Bericht falsch ist?
6. Stimmt der Regierungsrat mit der Interpellantin überein, dass trotz starkem Bevölkerungswachstum der Energieverbrauch bei Erdöl-Brennstoffen und Erdgas seit 2010 insgesamt um über 50 % bzw. über 30 % reduziert wurde?
7. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tatsache, dass der Erdgas-Verbrauch Ende 2023 auf dem Stand von 1994 lag?
8. Wie beurteilt der Regierungsrat die Leistungen der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Kanton Aargau seit Erstellung der Strategie energieAARGAU unter Betrachtung der offiziellen Zahlen aus der kantonalen Energiestatistik?
9. Stimmt der Regierungsrat mit der Interpellantin überein, dass anhand der Daten aus der offiziellen Energiestatistik des Kantons Aargau die Aussagen im Monitoring-Bericht zum Gebäudebereich falsch sind und korrigiert werden müssen?

10. Stimmt der Regierungsrat mit der Interpellantin überein, dass aufgrund der deutlich sinkenden Verbrauchswerte und der Erreichung der Zwischenziele sowie des neuen Energiegesetzes in den nächsten Jahren auf weitere Massnahmen im Gebäudebereich verzichtet werden kann?